

Beilage zu Nr. 204 des Enztälers.

Samstag den 25. Dezember 1886.

Amtliches.

Neuenbürg.

Schneebahnen betr.

Nach den gemachten Wahrnehmungen wird der Verkehr auf den Straßen dadurch erheblich erschwert, daß bei der geringen Breite der offenen Fahrbahn keine **Ausweichstellen** für Fuhrwerke und Personen in angemessenen Entfernungen vorhanden sind.

Die Ortsvorsteher werden daher angewiesen, sofort dafür zu sorgen, daß diesem Uebelstande ohne Verzug abgeholfen wird.

Den 24. Dezember 1886.

K. Oberamt.
Hofmann.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Fruchtbranntwein,

45, 50, 60 und 70 J pr. Liter.

Nordhäuser Korn-Branntwein

80 J per Liter empfiehlt

Carl Bügenstein.

Neuenbürg.

Gesuch!

Ein tüchtiger Arbeiter auf Bracelets eingeeübt findet Stelle bei

Julius Meyer.



Zu Festgeschenken

empfohlen:

- Gesangbücher, Gebetbücher,
- Gerol's Evangelienpredigten,
- Arndt's Wahres Christentum,
- Knapp's Gottes Wort und Menschenwege.
- u. s. w. u. s. w.
- Gerol's Palmblätter,
- „ Der letzte Strauß,
- „ Auf einsamen Gängen,
- „ Deutsche Oestern,
- „ Unter dem Abendstern.
- Bettel's Edelweis,
- „ Ich denke dein,
- „ Das Seidenröslein
- u. s. w. u. s. w.

Alle nicht vorrätigen für den Weihnachtstisch bestimmten Bücher werden bei rechtzeitiger Aufgabe zu Verlags-Preisen geliefert.

Jak. Meeh.

Calmbach.

Christbaum-Feier

des

Liederkranzes

am Neujahrsfest im Gasthaus zum „Anker“.

Die H. Ehrenmitglieder und Losbesitzer mit Familien sind freundlichst eingeladen.

Eintritt frei. — Anfang 6 1/2 Uhr.

Der Ausschuss.

Pforzheim.

Wasserversorgung.

Zur Projektierung und Ausführung von Wasserleitungen für Gemeinden und Privaten empfiehlt sich

H. Schönsiegel,

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft,
Metallgießerei und Dreherei.



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebrüder Stollwerck in Cöln,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- & 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke

(Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

II. M.M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen Holland, Belgien, Rumänien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Detmold, Schwarzburg und Schaumburg-Lippe.

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

in Neuenbürg bei Theodor Weiss,

in Herrenalb bei V. Brosius,

in Wildbad bei F. Keim.

Neuenbürg.

Feine Saitenwürstchen

empfehlen

K. Silbereisen, Metzger.

Calmbach.

Eine schöne hochtrachtige

Kalbin

habe ich wegen überzählig abzugeben.

Aug. Lutz.

Verkauf
von

Postwertzeichen

bei

Jak. Meeh.

Contobüchlein

in allen Sorten bei Jak. Meeh.



Neuenbürg.

Mehrfach geäußertem Wunsche entsprechend, ist bei uns ein Exemplar der Seitens des konservativen Vereins in Stuttgart in Sachen der Militärvorlage an den Reichstag gerichteten Petition zur Unterzeichnung aufgelegt, welche lautet:

„Die Unterzeichneten überzeugt, daß die Reichsregierung dem deutschen Volke keine größeren Opfer zumutet, als bei der hoch gespannten politischen Lage unumgänglich notwendig ist, richten an den deutschen Reichstag die dringende Bitte, die Militärvorlage als Ganzes und möglichst rasch anzunehmen. Angesichts der Kriegslust und Kriegsbereitschaft der Nachbarn wäre eine Ablehnung der Vorlage eine große Gefahr für die Erhaltung des Friedens und für die Sicherheit des deutschen Vaterlandes.“

Unter Bezug an den auch in Nr. 202 d. Bl. enthaltenen Aufruf genannten Vereins an die Mitbürger in Stadt und Land laden wir alle diejenigen, welche sich dieser Bitte anzuschließen gedenken ein, dies bei uns durch ihre Unterschrift noch vor dem 4. Januar kundzugeben.

Beitrittserklärungen von auswärts können in schriftlicher Mitteilung geschehen.

Redaktion des Enztäler.

Kronik.

Württemberg.

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm am 20. d. M. auf das erledigte Kameralamt Kirchheim den Kameralverwalter Rind in Hirsau und auf das erledigte Kameralamt Mergentheim den Kameralverwalter Oberer in Altensteig je ihrem Ansuchen gemäß genädigt versetzt, sowie die erledigte Assistentenstelle bei dem Forstamt Wildberg dem Revieramts-Assistenten Hed in Herrenalb gnädigt übertragen.

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm am 29. Nov. d. J. die erledigte evangelische Pfarrei Loffenau, Dekanats Neuenbürg, dem Pfarrer Haag in Hausen, Dekanats Brackenheim, gnädigt übertragen.

Freitag, Samstag, Sonntag und Montag den 24./27. Dezember. werden außerordentliche Personenzüge ausgeführt zwischen Stuttgart-Heilbronn, Mühlacker-Stuttgart und Schorndorf-Stuttgart.

Der Staatsanz. schreibt u. A. Infolge von Schneeverwehungen ist auf einem Teil der württembergischen Bahnlilien der Verkehr seit 21. Dezember erheblich gestört. Die Abendzüge konnten teils gar nicht ausgeführt werden, teils blieben sie auf Unterwegsstationen liegen. Die Züge von Bretten und Mühlacker waren bedeutend verspätet. Die am 22. Dezember in der Frühe fälligen Züge von Stuttgart nach der Rems- und Neckbahn, nach Böblingen bis Horb und nach Calw mußten ausfallen. Der Bahnverkehr zwischen Cannstatt und Endersbach, Calw und Leonberg, Horb und Pforzheim, Vietigheim und Bretten ist heute den 22. ganz unterbrochen.

Von allen Seiten kommen Nachrichten von den Beschwerlichkeiten und dem Schaden, welchen der plötzliche Schneefall verursacht. Schaden des Schneedrucks an den Obstbäumen wird allgemein als sehr bedeutend geschildert. In den Wäldern mag der Schaden noch viel beträchtlicher sein. — In Stuttgart leidet man unter Verkehrsstörungen aller Art. Die Pferdebahn hat ihre Fahrten eingestellt. — Die hungernden Vögel stellen sich auch ein, möge man überall ihrer gedenken!

Stuttgart, 20. Dez. Wegen Schnebruches, der nicht bloß einzelnen Ästen, sondern auch starken Bäumen gefährlich wurde, mußte der Zutritt zu den Kgl. Schloßgärten gesperrt werden.

Stuttgart, 22. Dez. Von Seiten des K. Generalkommandos sind bereitwilligst Mannschaften zur Freimachung der Geleise zur Verfügung gestellt worden. — Zur Wegschaffung der Schneemassen auf der seit gestern abend wieder fahrbar gewordenen Bahnstrecke Cannstatt-Endersbach hatte sich die Eisenbahnverwaltung an die Militärbehörde um Kommandierung von 100 Mann gewendet, die mit dem nötigen Aufsichtspersonal heute nachmittag gegen 2 Uhr an die Arbeitsstelle mittelst Sonderzugs befördert wurden. Zur Freimachung der Geleise auf dem hiesigen Güterbahnhofe mußten 200 Soldaten aufgeboten werden, da die zur Verfügung stehenden Zivilarbeiter zur Bewältigung der Unmassen von Schnee nicht mehr ausreichten. Dem Vernehmen nach erhalten die zur Arbeit gestellten Soldaten pro Kopf und Tag 2 M 50 S Zulage seitens der Eisenbahnbehörde. Auch in Ludwigsburg und Ulm mußte das Militär zur Hilfeleistung bei Freimachung der Eisenbahngeleise herangezogen werden. — 23. Dez. Seit heute früh treffen die Eisenbahnzüge wieder ein, wenn auch noch mit großen Verzögerungen.

Böblingen, 22. Dez. Die beiden Züge von Freudenstadt und Stuttgart, welche gestern abend hier kreuzen sollten, blieben über Nacht hier liegen. Der in Stuttgart 6 50 abgehende Zug mußte, ehe er hierher kam, von 9—11 Uhr draußen am Walde herausgeschäufelt werden.

Kottweil, 21. Dez. Gestern vormittag gieng der Postbote Müller von hier aus seine alltägliche Route über Lachendorf-Stetten-Locherhof (seinem Wohnorte), geriet aber nach Einbruch der Dunkelheit und bei fürchterlichem Schneegestöber von einem Fußwege aus in die durch Regen angeschwollene Eschach, worin er heute früh tot aufgefunden wurde.

Neuenbürg, 23. Dez. Die Drangsal, in welche der außergewöhnliche Schneefall zunächst unser Verkehrsleben versetzt hat, ist Dank der Seitens der einschlägigen Behörden rasch und energisch getroffenen Maßregeln so weit irgend thunlich war, auch für die Richtung Pforzheim-Wildbad teilweise gehoben. Gegen solche Naturgewalten bedarf der Mensch eines außergewöhnlichen Aufwands von Kräften, den Kampf aufzunehmen. Die Bahnlilien waren, wie auch die Nachrichten von weiterher besagen, von solchen Massen von Schnee bedeckt, daß die Züge nur mit doppelter oder dreifacher Bespannung und

Zurücklassung der Post- und Gepäckwagen unter Mühe und Mühen streckenweise vorwärts kamen, teils ganz eingestellt werden mußten. Der Calwer Zug z. B. vom Dienstag abend blieb zwischen Liebenzell und Unterreichenbach stecken. Der Zug ab Pforzheim-Wildbad, der noch nachts 12 Uhr auszuführen versucht wurde, blieb in Brögingen stecken und wurde um 1 1/2 Uhr wieder nach Pforzheim zurückgefahren. — Der Verwaltung der Enzbahn gelang es mit Aufgebot zahlreicher Arbeitskräfte und anstrengender Nacharbeit so weit Luft zu schaffen, daß gestern nachmittag von Pforzheim aus ein mit 3 Lokomotiven bespannter Zug die Bahn bis Wildbad wieder passieren konnte, während anderseits die Postverwaltung gestern 2 mal pr. Schlittensuhren, erst Briefschaften, dann Bäckereien nach Pforzheim, und in so weit dort lagernd, solche hieher zurückbeförderte. Seit heute frühe sind nun wieder die fahrplanmäßigen Züge Wildbad-Neuenbürg-Pforzheim in vorrichtiger Thätigkeit. Wir befanden uns 2 Tage lang wie in einem jah verhängten Belagerungszustand, den unser Verkehrsleben sehr empfunden hat. Mit Zug 10 33 konnten wir heute die seit 2 Tagen vermischten Stuttgarter Zeitungen u. erhalten. An verschiedenen Telegraphenleitungen sind Beschädigungen berichtet. Viele Arbeiten im Freien ruhen und manche fleißige Hand mit ihr; doch wird das Elementarereignis hierin anderseits wieder manches ausgleichen. — Auch die H. Forstmänner werden um ihr Pflegekind, den Wald in schweren Sorgen sein.

Charade.

(4-silbig.)

Die Erste trägt auf ihrem Kleid, die herrlichste der Farben, Sie lächelt Dir oft freundlich zu, sie läßt auch keinen darben; Doch sieht sie oft auch düster aus, grau sind dann ihre Mienen, Und unter Thränen geht sie wohl für immer dann von hinnen.

Geh mit der Zweiten gut zu Rat, und woll' sie nicht verschwenden, Denn sonst enteilt sie Dir gar schnell, fast unter Deinen Händen, Und ist sie einmal Dir entflohn, kann nichts zurück sie bringen, Denn schneller als der schnellste Wind sind ihre weiten Schwingen.

Die Dritten, bist Du selbst sie nicht vor Jahren einst gewesen, Als Du im Knabenübermut auf Nachbars Baum geseffen — Wo von den schönen Birnen rasch gefällt Du Deine Laichen Und denkend: Wird der Nachbar wohl mich heute wieder haschen?

Die erste bringt das Ganze mit, Du findest's auf den Füßen, Doch besser ist es schon fürwahr, Du folgst nicht seinen Spuren; Sein Inneres birgt schleichend Gift, trotz seiner Blütenhüllen Und kann tobringend Dir gar leicht damit die Adern füllen.

Goldkurs der K. Staatskassenverwaltung vom 23. Dezember 1886.

20-Frankenstücke 16 M 8 S

☞ Anzeigen-Aufträge für die Nummern der nächsten Woche wollen möglichst frühzeitig übergeben werden.

